



WIR BRINGEN IHNEN KULTURGESCHICHTE NÄHER

Zeugen der Schlachten bei Zürich von 1799: Kanonenkugeln, Musketengeschosse, Schwertbestandteile, Knöpfe und Abzeichen von Uniformen. Foto: Martin Bachmann

STARCH Stiftung für Archäologie und Kulturgeschichte im Kanton Zürich, www.starch-zh.ch
Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich. Blog: ad.zh.ch, Instagram: [@adzuerich](https://www.instagram.com/adzuerich)



STARCH

SCHLACHTFELDARCHÄOLOGIE – SPURENSUCHE AUF DEM ZÜRICHBERG

Zischende Musketengeschosse, fliegende Kanonenkugeln und klirrende Schwerter: vor gut 200 Jahren boten sich französische, österreichische und russische Truppen die Stirn. Unzählige Funde aus den Zürcher Wäldern sorgen dafür, dass die lange zurückliegenden Geschehnisse noch heute nicht vergessen sind.

Auf den Anhöhen um die Stadt Zürich hinterliessen die zwei Schlachten im Jahr 1799 zahlreiche Spuren. Die österreichisch-russische Koalition verdrängte die revolutionären französisch-helvetischen Truppen aus Zürich, wurde von diesen aber nach dreimonatigen Gefechten geschlagen. Doch wie findet man die Zeugnisse dieser bewegten Zeit überhaupt?

Weiss man nicht genau, wo eine Fundstelle liegt, kommt die archäologische Prospektion zum Zug. Sie stützt sich auf verschiedene Forschungsmethoden. Die Untersuchung von Luftbildern oder digitalen Geländemodellen lässt Struk-

turen wie Gräben und Befestigungen erkennen, die während der Kämpfe angelegt wurden. Unterirdische Befunde dagegen sind nicht mit blossen Auge sichtbar. Hier helfen geophysikalische Methoden, um etwa Feuerstellen von Lagerplätzen der verschiedenen Truppen ausfindig zu machen. Sind archäologische Verdachtsstellen erst einmal lokalisiert, folgen Geländebegehungen zum Aufsameln oberflächlicher Funde. Zusätzlich greifen Fachleute der Kantonsarchäologie oder Ehrenamtliche mit offizieller Bewilligung zum Detektor. Damit entdecken sie selbst kleinste, im Boden liegende Metallobjekte. Unzählige Musketen- und Kanonenkugeln, aber auch Bestandteile

von Schwertern zeigen uns die Fülle der verwendeten Waffen. Knöpfe, Schnallen und militärische Abzeichen vermitteln eine Ahnung vom Spektrum der Uniformen der weit hergereisten Soldaten und Offiziere.

Die archäologische Prospektion eignet sich also bestens für die genauere Erkundung einer Landschaft. Die Kantonsarchäologie stellt die neu entdeckten Fundstellen präventiv unter Schutz, die Fundobjekte und Strukturen bleiben der Nachwelt erhalten. Ihre Erforschung macht die Geschehnisse von 1799 greifbar.

RACHEL D'ANGELONE



STARCH

INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND

Sei es der Besuch einer archäologischen Grabung, eine Führung durch ein denkmalpflegerisch renoviertes Haus oder die Lektüre unserer prächtig illustrierten Zeitschrift «einst und jetzt»: Die STARCH öffnet Türen zur faszinierenden Welt von Archäologie und Denkmalpflege.

Möchten Sie von diesem Angebot profitieren und gleichzeitig die Anliegen von Archäologie und Kulturgeschichte im Kanton Zürich unterstützen?

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung als Mitglied unseres Gönnervereins (Mitgliederbeitrag CHF 150/Jahr) oder für unseren Sympathisantenkreis (freiwilliger Beitrag).

STARCH

**Stiftung für Archäologie und Kulturgeschichte
im Kanton Zürich**

Edenstrasse 20
Postfach
8027 Zürich

Telefon 044 285 10 67
info@starch-zh.ch
www.starch-zh.ch

